



Arnacher TT zum Vierten

In der Trikerszene ist Arnach ein Begriff. Ende Juli fand bei schönem Wetter das 4. Treffen und zehnjährige Firmenjubiläum auf Helmut's Trike-Ranch statt. Registriert wurden 228 Trikes. Das Programm beinhaltete ab Freitag Abend Musik aus der Dose mit Tanzeinlage der Arnacher „Ragazzi“. Am Samstag dann Trikertouren ins Voralpenland und anschließend Spiele auf dem Platz. Am späten Nachmittag begann die Dorfrundfahrt mit 178 Trikes und Boxenstopp. Abends gab es eine lateinamerikanische Tanzvorführung mit der Live-Band „Second Hand“ und Pokalverleihung mit der Lumpenkapelle „Schlier“. Zusätzlich prämiert wurde die

größte Motorradgruppe „MFG Arnach“ sowie die Quad- und Buggygruppe „Buggy Club Argental“.

Besonderer Gast war der amerikanische Triker Loch David Crane aus San Diego, Californien. Er bekam den Pokal für die weiteste internationale Anreise.

Bei der Gastronomie stimmte Preis und Leistung, Teamgeist und Engagement von 15 Clubmitgliedern und etwa 15 freiwilligen Helfern sorgten wieder für einen zufrieden stellenden und reibungslosen Ablauf.

*af/a-ms

Trike-Freunde Kehlheim zum Ersten



Zwischen Kehlheim und Bad Abbach fand das erste TT der TFK Ende Juli statt. Ein großzügiges Gelände mit einer geräumigen Halle war der ideale Treffpunkt. Die reizvolle Landschaft lockte etwa 140 Trikes nach Gundelshausen. Nach einem kleinen Unwetter in der Nacht zum Samstag blieb das gesamte Wochenende recht stabil. Nach der Fahrzeugweihe am Nachmittag konnten die Triker einen Spielesamstag genießen. Die Body-Painting-Vorführung fesselte so manches

männliche Trikerauge.

Nachdem keine offizielle Ausfahrt geplant war, machten sich immer wieder kleine Gruppen auf, das schöne Altmühltal zu erkunden. Natürlich gab es am Abend auch Livemusik. Es begann mit Showeinlagen von „Line Dance Neustadt“ und danach spielte „Hädless“. Es war auf jeden Fall für jeden etwas dabei, und das nächste TT dürfte bereits in vielen Terminkalendern notiert sein.



Eurotrike Benefit d'Italia-Treffen in Ravenna



Die Veranstaltung war als Benefiz-Veranstaltung angelegt, und auf Eintritt wurde verzichtet. Freiwillige Spenden wurden gerne angenommen und wanderten in eine aufgestellte Flasche. Der Erlös sollte einem Behindertenheim in Ravenna zu Gute kommen. Der etwas magere Ergebnis von etwa 140 Euro wurde von den Veranstaltern, der Rewaco-Vertretung Italien, auf 1300 Euro aufgestockt.

Um die Kosten gering zu halten, liefen Vorbereitung und Ablauf des Treffens in

Eigenregie, also sozusagen im Familienbetrieb ab. Die Organisatoren Gabi und Wolfgang stellten ihr Gelände, einen alten Bauernhof, mit genügend Wiesenfläche und einem Swimming-Pool zur Verfügung.

Eine Bar, Toiletten, entsprechend Duschköglichkeiten, ausreichend Platz zum Zelten und zusätzlich drei Wohnwagen standen bereit. Man konnte aber auch die drei schönen Doppelzimmer im Wohnhaus von Gabi und Wolfgang mieten.

Auf dem Programm stand tagsüber Büchsenmusik. An den Abenden ab Freitag wechselte täglich die Live-Musik. Für Samstag stand eine Ausfahrt über die

Küsten- und Strandstraße auf dem Programm. Im Hardrock-Cafe „degliArtisti“ an der Strandpromenade wurde ein Boxenstopp eingelegt.

**af/a-ms*



TT in Ziri/Slovenien. Wieder ein Super-Treffen



Das Treffen in Ziri war ein echtes Erlebnis, an Freundlichkeit und Gastfreundschaft wohl kaum zu überbieten. Zur Begrüßung bei der Einfahrt musste jeder Gast einen Schnaps mit etwa 40 Umdrehungen trinken, und das immer, wenn man dort einfuhr – eine nette Geste, statt Eintritt zu kassieren.

Auf dem großen Treffen war mächtig was los. Die Getränkeauswahl und

die Preise sehr verträglich, der Service freundlich, alle waren um das Wohl der Gäste bemüht, und immer zu helfen bereit, wenn Not am Mann war. Einer der Triker hatte am Freitagabend einen schweren Unfall und musste mit dem Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht werden. Zum Glück konnte er nach gründlicher Untersuchung bereits am Abend nur mit Prellungen und Abschürfungen entlassen werden. Die Gastgeber rissen sich fast alle Beine aus um zu helfen, sofort wurden die nötigen Reparaturen am Trike in die Wege geleitet, und wenige Tage später konnte Walter sein Trike schon dort abholen. Das ist eine tolle Sache und durchaus nicht selbstverständlich. Auch die kaputten Bremsen eines dritten Trikes waren in null Komma nichts wieder instand gesetzt. Wahnsinn! Der arme

Mechaniker hat das Treffen wohl in der Werkstatt verbracht.

Am Samstag fand dann eine wunderschöne Ausfahrt statt, bei der alle Trikes gesegnet wurden. Samstagabend dann Party, als besonders nette Geste erhielten alle ausländischen Clubs einen Ehrenpreis. Super! Sonntagmorgens stand der Zeltplatz dann fünf Zentimeter unter Wasser, Kneippkur war angesagt. Wasser-treten für alle, die ihre Heimreise antreten mussten.

**af*

